

## **Fraktionsgeschäftsstelle**

Kölner Straße 2  
57072 Siegen

Telefon: 0271-2342943

mail@die-linke-siegen-wittgenstein.de

An den  
Landrat des  
Kreises Siegen-Wittgenstein  
Koblenzer Str. 73  
57072 Siegen

Siegen, 26.07.2021

## **Anfrage zur Unterstützung des Bundes für schulische Nachhilfe in der „Corona“-Pandemie**

Anfrage gemäß § 3 Abs. 1 GO KT zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Weiterbildung, Sport und Integration am 14.09.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Müller,

die LINKE-Fraktion im Kreistag Siegen-Wittgenstein bittet um Beantwortung der nachstehenden Fragen zum Thema Unterstützung des Bundes für schulische Nachhilfe in der „Corona“-Pandemie.

### **Sachstand:**

Schüler:innen sind durch die „Corona“-Pandemie sowie durch die damit zusammenhängenden Einschränkungen psychosozial außerordentlich stark belastet. Vor allem Schüler:innen aus sozial und finanziell schwachen Bevölkerungsschichten werden durch diese Belastungen besonders hart und ungleich getroffen. Familiäre Konflikte sowie die Vereinzelung und Vereinsamung vieler Schüler:innen nehmen zu. Die technischen Voraussetzungen sowie die Fähigkeit zum digitalen Distanzunterricht sind vielerorts kaum bis gar nicht vorhanden. Außerdem leben viele sozial- und vor allem finanzschwache Familien i. d. R. in beengten Wohnverhältnissen, ohne ausreichend Rückzugsorte, haben keine oder kaum finanzielle Rücklagen und verfügen oftmals über eine schlechte digitale Ausstattung. Alles keine guten Voraussetzungen, um die bevorstehenden Bildungsrückstände bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden in einer adäquaten Weise aufzufangen.

Diese Schilderungen belegen u. a. verschiedene wissenschaftliche Studien, wie z. B. von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, die bereits während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 Alarm schlug und auf die Gefahren und Folgeerscheinungen während der beiden Lockdowns hinwies.

Aufgrund geringerer Bildungsabschlüsse und höherem familiärem Stressniveau können Eltern aus dieser Bevölkerungsgruppe ihre Kinder zudem weniger beim „Homeschooling“ unterstützen (Vgl. dazu Datenreport Wissenschaftszentrum Berlin 2021). Laut dem Bundesbildungsministerium haben sich bei 20-25 % aller Schüler:innen durch die „Corona“-Pandemie bedingten Schuleinschränkungen erhebliche Lernrückstände aufgebaut und mit der Zeit verfestigt. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft spricht zum jetzigen Zeitpunkt von Lernrückständen von über einem Jahr. Der deutsche Lehrerverband rechnet sogar damit, etwa zwei Schuljahre, wenn nicht sogar mehr, zu brauchen, um diese Lernrückstände auszugleichen. Gerade sozial und finanziell benachteiligte Schüler:innen benötigen eine langfristige und regelmäßige Lernförderung v. a. innerschulisch. Wünschenswerterweise wird dieses Lernangebot politisch unterstützt.

In naher Zukunft stellt der Bund eine Mrd. Euro für die schulische Nachhilfe bei den 20-25 % aller Schüler:innen zur Verfügung, bei denen sich durch die „Corona“-Einschränkungen erhebliche Lernrückstände aufgebaut haben. Das Geld soll „bedarfsgerecht“ auf die Bundesländer aufgeteilt werden. Als Start für dieses Programm ist der Beginn des nächsten Schuljahres 2021/2022 angekündigt. In NRW also ab dem 18. August 2021. Das ist nicht mehr lange hin. Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek sagte vor Kurzem in einem Interview hierzu:

„Das Geld steht den Ländern unmittelbar zur Verfügung, sobald das von Bundestag und Bundesrat dazu beschlossene Gesetz im Bundesgesetzblatt verkündet ist.<sup>1</sup> Es liegt dann in der Verantwortung der Länder, es sinnvoll einzusetzen. Dafür haben die Länder bereits entsprechende Maßnahmen zusammengestellt. Die Menschen erwarten zu Recht, dass es mit den konkreten Nachhilfeangeboten zu Beginn des Schuljahres unmittelbar losgeht. Da darf es möglichst keine Verzögerungen geben.“<sup>2</sup>

### **Fragen:**

Aus dem oben dargestellten Sachverhalt ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Werden die kreiseigenen Schulen und die Lindenschule von den Geldern zur schulischen Nachhilfe ebenfalls „profitieren“?
  - Wenn ja. Gibt es bereits einen „bedarfsgerechten“ Schlüssel, nach dem die Gelder an die kreiseigenen Schulen verteilt werden sollen und wie gliedert sich dieser Schlüssel im Konkreten?
  - Wenn nein. Warum nicht?
2. Gibt es politische und sozialpädagogische Konzepte von Seiten der Schulverwaltung und der Leitungen der beruflichen Schulen und der Lindenschule, wie die Gelder konkret und am sinnvollsten für die schulische Nachhilfe vor Ort in den Schulen eingesetzt werden sollen?
  - Wenn ja. Wie sehen die Konzepte konkret aus?
  - Wenn nein. Warum wurden bis jetzt keine politischen und sozialpädagogischen Konzepte erarbeitet?

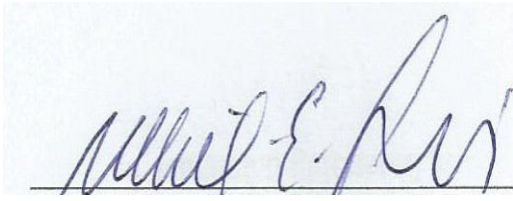
Wir bitten um zeitnahe Beantwortung unserer Anfrage und bedanken uns im Voraus.

---


<sup>1</sup> Anm. d. Autors: Bis einschließlich 16.07.2021, dem aktuellsten Veröffentlichungsdatum, wurde es nicht im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

<sup>2</sup> Siegener Zeitung, 14.07.2021, S. 17

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ullrich-Eberhardt Georgi', written over a horizontal line.

Ullrich-Eberhardt Georgi  
Fraktionsvorsitzender

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ingo Langenbach', written in a stylized, cursive script.

Ingo Langenbach  
Fraktionsgeschäftsführer